

[Startseite](#) › [Rhein-Main](#) › [Main-Taunus-Kreis](#) › [Bad Soden](#)

Inspirationen aus Jerusalem und Tibet

Erstellt: 03.04.2023, 20:15 Uhr

[Kommentare](#)

[Teilen](#)



Axel Jung vor den tibetanischen Mönchen. Das Gemälde „Heiterkeit“ ermunterte auch das Publikum zu Gesprächen.
fuchs © Esther Fuchs

Axel Jung präsentiert unter dem Titel „Glaube“ Ölgemälde im Kunstkabinett

Bad Soden - Die Augen blitzen heiter hinter der Brille hervor. Ausdrucksstarke Akzente setzen auch die in sattem Rot gemalten Kutten. Axel Jung hat seine tibetanischen Mönche in besonderer Position eingefangen. Am Samstag erklärt er Kunstinteressierten seine Gedanken und Gemälde. Zur Eröffnung der

Ausstellung „Glaube“ im Kunstkabinett Bad Soden ist der Künstler nicht nur anwesend, sondern auch ansprechbar.

Eröffnet wird die Vernissage im Badehaus durch Stadträtin Renate Richter, die sich nach ihrer Begrüßung lobend an den Künstler wendet: „Ihre Arbeiten gefallen mir so gut. Die könnte ich mir auch gut in meinem Wohnzimmer vorstellen.“ Das Kunstwerk mit den beiden Mönchen trägt den Titel „Heiterkeit“. Das Motiv sei ihm lange im Kopf hängengeblieben, sagt Axel Jung, der die nepalesische Hauptstadt Kathmandu besuchte. Die tibetanischen Mönche fuhren samt Umzugsgerümpel auf einem Laster durch die Straßen, erklärt der Künstler. Reisen nach Jerusalem und eben Nepal inspirierten Jung zur Bilderserie „Glaube“. Etwa ein Dutzend Bilder zieren unter diesem Titel seit Samstag die gekalkten Wände im Badehaus Bad Soden. „Die beiden Mönche sind später noch in den Oberleitungen hängengeblieben“, erläutert Axel Jung am Nachmittag den Besuchern, warum ausgerechnet diese Szene ihm so stark im Gedächtnis blieb.

Die Vernissage ermuntert bei Wein, Häppchen und Klaviermusik zu Gesprächen. Jan Willemsen, Leiter der Sodener Kunstwerkstatt, und Stellvertreterin Claudia Neumann mischen sich unter die Gäste. Beide haben die Ausstellung initiiert. Der in Taunusstein lebende Maler ist Mitglied der Kunstwerkstatt und war letztjährig zur großen Werkstattausstellung unter den Ausstellern. „Sein Bild mit den vier Kühen und dem Huhn ist mir damals besonders ins Auge gesprungen und ich dachte mir, ich spreche Herrn Jung mal an“, erklärt Jan Willemsen den Gästen, wie es zum ersten Kontakt kam. Zu Vernissage schauen am Wochenende etwa hundert Interessierte vorbei.

„Glaube“ vereint die neusten Ölbilder des Künstlers. Er habe sich während seiner Reisen nach Jerusalem und Nepal mit dem Thema beschäftigt und bleibende Eindrücke auf die Leinwand projiziert, so Jung, der die Position eines Außenstehenden einnimmt. „Ich glaube an keine bestimmte Religion“, ergänzt er und führt dann aus: „Mich faszinieren eher die unterschiedlichen Glaubensarten.“

Ein Ehepaar aus Bad Kreuznach bleibt vor dem Gemälde „Tibetische Morgenpuja“ stehen. Zwei Mönche knien darauf vor einem gelben Vorhang zur Teezeremonie nieder. „Ist das Bild noch zu haben?“, fragt das Paar, vom Werk sichtlich angetan, prompt. Noch bevor der Künstler antworten kann, ist die

Entscheidung zum Kauf gefallen: „Wir nehmen es. Bitte vermerken Sie das doch schon mal auf der Liste.“ Aber warum ist unter der großen Auswahl gerade dieses Motiv so faszinierend? „Der leuchtend gelbe Vorhang und die ganze Szenerie haben mich so beeindruckt, dass ich genau dieses Bild anziehend finde“, antworten die Kunstliebhaber.

Axel Jung nimmt das Lob gerne entgegen. Der Maler aus Taunusstein ist eigentlich Autodidakt. Doch wer ihn kennt, weiß um sein Talent. Jung malt realistisch und konsequent ausschließlich in Öl. Er unterstreicht: „Wer einmal mit Öl angefangen hat, der möchte das nicht mehr aufgeben.“

Seine Gemälde nehmen Impressionen aus dem Alltag auf und geben Erlebnisse eindrucksvoll und mit Akribie weiter. Der Maler malt mit typischem Pinselduktus, bringt auch im eigenen Wohnzimmer die Inspiration auf die Leinwand. „Für die Ausstellung bin ich aber natürlich ins Atelier“, betont Jung. Dort habe er Ruhe und gutes Licht - zwei wesentliche Faktoren zum Gelingen der Kunstwerke.

Seine Ölbilder sind im Kunstkabinett noch bis einschließlich Sonntag, 23. April, ausgestellt und können dort auch käuflich erworben werden.

Kommentare